

Elisabethschule

Gymnasium der Universitätsstadt Marburg



im Advent 2013

Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

rückblickend könnte man das Jahr 2013 als Wendejahr bezeichnen, jedenfalls für die Elisabethschule. Die Abkehr von G8 kam so unerwartet und vollzog sich bei uns in Marburg so rasch und so friedlich, dass der Vergleich mit dem großen historischen Vorbild gestattet sein mag. Wer hätte im Sommer 2012 gedacht, dass wir im Sommer 2013 unseren **ersten G9-Jahrgang** einschulen?

Die Umstellung ist gelungen, aber noch nicht ganz beendet. Wie damals bei der Einführung von G8 muss nun noch viel Kleinarbeit erledigt werden. Nachdem die Schulkonferenz im November die Studentafel beschlossen hat, müssen wir uns in den nächsten Monaten der Überarbeitung der Lehrpläne und der Fortschreibung des Ganztagskonzepts widmen.

Wir hoffen, dass dann endlich ein bisschen Ruhe einkehrt und sich die Schule von innen heraus entwickeln kann, damit wir unsere Energie dort einsetzen können, wo sie am dringendsten gebraucht wird - im Unterricht. Ob sich diese Hoffnung erfüllt, wird die nächste Legislaturperiode zeigen. Während ich diese Zeilen schreibe, wird bei den Koalitionsverhandlungen gerade über die Abschaffung des Landeschulamts beraten, das erst zu Beginn dieses Jahres eingerichtet worden war. Die Halbwertszeit schulpolitischer Projekte wird immer kürzer. Wiesbaden oder Schilda? Nun, man wird sehen.

Auch der **Schulinspektion** wird keine große politische Zukunft vorausgesagt. Trotzdem durften wir direkt nach den Herbstferien zum zweiten Mal nach 2008 ein Inspektoren-team an unserer Schule begrüßen. In der Vorbereitung hatte die Schule ihr Bestes gegeben: Nur selten wird eine so hohe Beteiligung von Kollegium, Eltern und Schülerschaft erreicht, so dass die Ergebnisse eine hohe empirische Validität haben werden. Die Inspektionswoche war dann wie andere Wochen auch; die drei Gäste wurden mit großer Freundlichkeit empfangen und begleiteten uns durch die Woche, als gehörten sie zur Schule. Der Personalratsvorsitzende, Herr Hahn-Schröder, brachte es auf den Punkt, als er bei der Verabschiedung von „gespannter Gelassenheit“ sprach: gelassen ob der erfolgreichen pädagogischen Arbeit an der Elisabethschule und gespannt auf die Ergebnisse einer externen Bewertung, die uns vielleicht Hinweise darauf geben kann, welche Ziele wir uns als nächste vornehmen sollten.

Aber bevor wir uns zu neuen Zielen aufmachen, möchte ich Ihnen in Erinnerung rufen, was wir in dem zurückliegenden Halbjahr erreicht haben. Das Schuljahr begann mit ei-

nem wunderbaren **Schulfest**. Ob Kisten-Klettern oder Blindenparcours, ob Rollenrutsche oder Portrait-Zeichnen, ob menschlicher Kubikmeter oder Menschenkicker, ob Spielcasino oder Mathe-Quiz, ob die Schulbands oder „Oh Alaska“ mit Yana Gercke, ob Tombola oder orientalisches Teehaus, Cocktails, Kürbissuppe oder Grillwürstchen - alles trug zu einer fröhlichen, ausgelassenen Stimmung bei und ließ das Fest zu einem unvergesslichen Ereignis werden. Allen, die aktiv dazu beigetragen haben, an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön, insbesondere aber dem Förderverein und den zahlreichen Helfern aus der Elternschaft.

Ein weiteres, wirklich ganz dickes Lob verdient der Förderverein, weil er einen Traum hat wahr werden lassen, mit dem wir alle nicht gerechnet hatten, jedenfalls nicht so schnell. Kurz vor den Sommerferien machte uns ganz überraschend die Stadt Marburg das Angebot, die Umgestaltung unseres vorderen Schulhofs mit einem **Abenteuer- und Kletterparcours** zu ergänzen, aber nur unter der Bedingung, dass die Schule selbst die Summe von 14.000 Euro beisteuerte und an der Errichtung der Anlage aktiv mitwirkte. Frau Hölzel und mit ihr der ganze Vorstand des Fördervereins erklärten sich bereit, diesen größten jemals vom Förderverein investierten Einzelposten zu übernehmen; und Herr Selinka, der das Projekt mit nimmermüdem persönlichen Einsatz leitete, konnte seine Klasse E-d davon begeistern, in einer Projektwoche unter Anleitung der Firma ALEA die Anlage aufzubauen. Dieses großartige Gemeinschaftsprojekt scheint mir ein besonders eindrucksvolles Beispiel für die gute Zusammenarbeit aller Mitglieder der Schulgemeinde. Ein ganz großes Lob auch den Schülerinnen und Schülern, die sich in dieser Woche an Flex, Kreissäge und Bohrmaschine zu regelrechten Profis entwickelt haben.

Auch unsere **internationalen Kontakte** haben sich im letzten halben Jahr sehr positiv entwickelt. Mit unseren Freunden in der Schweiz haben wir im September einen eigenen Beitrag zur „Ameisenstraße“ erarbeitet, der weltweit größten Kunstinstallation, die von der Schweiz bis nach Dänemark reicht. Kurz darauf haben wir zwei Schüler aus La Paz empfangen, die wir zusammen mit ihrer Lehrerin eingeladen hatten, um unsere Partnerschaft mit der Kurmi Wasi Schule zu vertiefen. Gleichzeitig verbringen dort zwei unserer ehemaligen Schüler ein freiwilliges soziales Jahr.

Außer einem gelungenen Austausch mit einer Schule im Herzen von Rom direkt gegenüber dem Colosseum haben wir dank der Initiative von Frau Betz-Goecke und Frau Bouley einen neuen Austausch mit einer Schule in der Nähe von La Rochelle und mit einer Schule bei Angoulême ins Leben rufen können. Die erste Gruppe erwarten wir noch im Dezember. Auch zu Großbritannien haben sich neue Kontakte ergeben: Einige unserer Schüler können ein Betriebspraktikum in Scarborough (Ostküste) absolvieren, andere nehmen mit einer eigenen Produktion an einem Theaterfestival in Leatherhead südlich von London teil.

Zu diesen erfreulichen Entwicklungen gesellen sich viele interessante Veranstaltungen und denkwürdige Ereignisse, allen voran die Auszeichnung für das Engagement unserer Schule in Umweltfragen, als die Klasse 6e stellvertretend für den ganzen Jahrgang im Kongresszentrum der Deutschen Vermögensberatung aus der Hand der Hessischen Um-

weltministerin Lucia Puttrich eine Ehrenurkunde für unsere Beteiligung an der Aktion „Sauberhafter Schulweg“ entgegennehmen durfte. Für diese Aktion, die Herr Joeres seit vielen Jahren zusammen mit den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern durchführt, und für die vielen gelungenen Konzerte und Theateraufführungen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Leider gibt es von unserem größten Vorhaben, an dem wir nun schon seit Jahrzehnten arbeiten, kaum etwas Neues zu berichten. Für das **Sport- und Kulturzentrum** auf dem roten Platz wird gegenwärtig eine Jury zusammengestellt, die den Architektenwettbewerb im Frühjahr ausschreiben soll. Im Herbst oder noch viel später könnte dann die Entscheidung fallen, welcher Entwurf ausgewählt werden soll. Aber damit ist noch lange nicht entschieden, wann das Projekt realisiert wird. Hoffentlich nicht erst am Sankt Nimmerleinstag.

Wo wir selbst die Entscheidung in der Hand haben, gehen die Dinge schneller voran. Nach vier Jahren war es wieder einmal Zeit, unsere **Homepage** zu renovieren. Sie sieht jetzt nicht nur frischer und lebendiger aus, sondern ist auch aufgrund einer neu gestalteten Navigation übersichtlicher und leichter zu bedienen. Aber das Wesentliche ist auf den ersten Blick gar nicht zu sehen: Sie passt sich jetzt auch dem kleineren Bildschirm eines Tablet-PCs oder eines Smartphones an und kann mühelos mit dem heute üblichen Getatsche und Gewische auf dem Touch-Screen bedient werden.

Viel ausführlicher, gediegener und seriöser kann man sich natürlich über das Leben in unserer Schule von unserer „**Elisabeth 2.4**“ informieren lassen, die in diesen Tagen durch die Druckmaschinen läuft und die unter keinem Weihnachtsbaum fehlen darf! Ganz viele Mitglieder der Schulgemeinde haben dazu beigetragen, dass wir das Jahr 2013 in seiner ganzen bunten Vielfalt noch einmal an uns vorüber ziehen lassen können. Im vierten Jahr ihres Erscheinens sind nun alle Klassen mit einem Bild vertreten, so dass niemand mehr ein Grund hat, sich dem Charme dieser Dame zu verweigern.

Ihnen allen, den Schülerinnen und Schülern, den Eltern, ganz besonders aber meinen Kolleginnen und Kollegen, danke ich für die konstruktive und produktive Arbeit des letzten Jahres und wünsche Ihnen frohe Festtage, erholsame Ferien und ein gesundes, glückliches neues Jahr.

Ihr



T. Meinel
Schulleiter

Zum Abschluss des Jahres möchten wir Schüler/innen, Eltern und Kolleg/innen der Jahrgangsstufen 5 und 6 ganz herzlich zu einer besinnlichen Feier am Donnerstag, dem 19.12.2013, um 17.00 Uhr in die Kugelkirche (oberhalb Barfüßer Tor) einladen.

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,

seit dem 7. Jahrhundert wird die Adventszeit bei uns in der heute bekannten Form gefeiert. Die vier Sonntage vor Weihnachten waren seitdem eine Zeit der Besinnung auf das Wesentliche, der Ruhe und der Einkehr.

Diese innerliche Haltung zu finden fällt uns in der heutigen Zeit oft sehr schwer. Unsere Welt ist äußerlich geprägt von Stress, Hektik und hohem Druck. Auch in der Schule wurde in den letzten Wochen vor den Ferien noch Arbeiten geschrieben, die bei dem ein oder anderen kein entspanntes Gefühl haben aufkommen lassen. Umso wichtiger ist für uns in der Weihnachtszeit, dass wir Ruhe und Entspannung finden, nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich.

Im Namen des Elternbeirats wünsche ich Euch und Ihnen frohe und entspannte Festtage, Ruhe und Muße zur Besinnung und Gelassenheit und Energie für ein gesundes neues Jahr.

Dr. Ulrich Wolf
Schulelternbeiratsvorsitzender

Bitte beachten Sie den aktuellen Terminplan auf der Homepage.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit der Schule durch eine Weihnachtsspende für La Paz:

Malkus Elisabethschule

Konto Nr. 105 801 0541, bei der Sparkasse Marburg-Biedenkopf (BLZ 533 500 00),
IBAN: DE89 5335 0000 1058 0105 41, Vermerk: Spende La Paz

für den Förderverein:

Förderverein der Elisabethschule Marburg e.V.

Konto Nr. 102 000 6370 bei der Sparkasse Marburg-Biedenkopf (BLZ 533 500 00),
IBAN: DE49 5335 0000 1020 0063 70

(Spendenquittungen werden auf Wunsch zugeschickt: Vermerk „Quittung“ u. Adresse auf der Überweisung.)